

## Ein Altenburger Erinnerungsblatt ALFRED BREHMS

Mit 1 Abbildung

HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN

Die Altenburger Lebensstationen und Tätigkeiten des Naturforschers ALFRED EDMUND BREHM (1829—1884) sind in der Literatur mehrfach behandelt worden. Teile der Festrede zur Einweihung des Brehm-Schlegel-Denkmal sind diesem Thema gewidmet (BLASIUS 1895). HILDEBRANDT unternahm den Versuch, „die Beziehungen ALFRED BREHMS zu Altenburg und zur Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zusammenzutragen“ (HILDEBRANDT 1929, S. 15). Das ist ihm nicht erschöpfend gelungen. Später wurde ergänzendes Material beigebracht über BREHMS Maurerlehre (BUCHDA 1958), seine Militärpflicht (THIERFELDER 1958b), seine Korrespondenz aus Afrika an EDUARD LANGE (BUCHDA 1963). In Altenburg eröffnete BREHM tatsächlich seine Laufbahn als Vortragender, jedoch nicht erst mit den zwei Abenden „Ein Jahr im Sudan“ 1857 (so BLASIUS 1895), sondern mit Fachreferaten bei der sechsten Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft schon 1852 (HILDEBRANDT 1929, S. 17, wiederholt von THIERFELDER 1958a, beide nach BALDAMUS 1852).

Diesem Bestand kann eine neue Seite — im weiteren und im wörtlichen Sinne — hinzugefügt werden. Wenn sie bisher nicht das Licht der Öffentlichkeit erblickte, so mag das daran liegen, daß ALFRED BREHM selbst sie an versteckter Stelle hinterlassen hat. Das zu betrachtende Stück (siehe Abbildung) befindet sich im Tagebuch seiner ersten Afrikareise (1847—1852), Band drei, Seite 150. OTTO KLEINSCHMIDT (1870—1954), der die Tagebücher von HORST BREHM (1863—1917) erhielt und sie dem Kirchlichen Forschungsheim Wittenberg übereignete, hat mehrfach über sie und aus ihnen publiziert (Einzeltitel bei BAEGE 1980). Durch Bekanntmachung dieser Tagebuchseite hätte er der Stadt Altenburg eine lokalhistorische Reverenz erweisen können; er hatte dazu Gelegenheit (KLEINSCHMIDT 1929). Vielleicht hat er das Blatt selbst nicht gefunden.

Mit dem Dokument führt uns der aus Afrika heimgekehrte ALFRED BREHM in den Kreis der Ornithologen, die — noch, siehe weiter unten — am Freitag, dem 9. Juli 1852 in Altenburg versammelt waren. Die Konferenz, besetzt mit Teilnehmern aus drei Ländern, war am Dienstag, dem 6. Juli durch LUDWIG BREHM (1787—1864) eröffnet worden. Am Mittwoch nahmen die Ornithologen am 35. Stiftungsfest der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes teil und „fanden hierdurch Gelegenheit, die durch das Wirken dieser Gesellschaft durch alle Stände verbreitete rege Theilnahme an den Naturwissenschaften in überraschender Weise wahrzunehmen“ (CABANIS 1853, S. 65). Vor einer abschließenden Exkursion am Sonnabend zur Göltzschtalbrücke und zur Besichtigung der Sammlung CARL FERDINAND OBERLÄNDERS (1805—1866) wurde am Freitagvormittag von 9 bis 13 Uhr die letzte Sitzung gehalten. Nach förmlichem Dank schied man „mit dem Wunsche von Altenburg, daß es ihm und dem schönen Osterlande und allen uns so liebgewordenen Freunden recht wohl gehen möge“ (BALDAMUS 1852, S. 13)

Während dieser Sitzung muß ALFRED BREHM auf den Gedanken gekommen sein, Autogramme zu sammeln. Sein Erinnerungsblatt enthält das Datum des Tages und 13 Namenszüge. Ob die Unterschriften im Tagungslokal, dem „neuen Gymnasium“, oder im Verpflegungs- und Nachtquartier, dem Hotel „Stadt Gotha“ gegeben wurden, ist nicht zu ermitteln.

Für den Fall ungenügender Lesbarkeit der Faksimile-Wiedergabe lasse ich hier den kompletten Text folgen. Um Druck und Übersichtlichkeit nicht durch einen Anmerkungsapparat zu komplizieren, füge ich Ergänzungen in [ ] gleich ein.

„H[EINRICH] KIRCHHOFF, Hauptm[ann] a. D., Schäferhof bei Nienburg an der Weser [1789—1871]

H[EINRICH] D[AVID] F[RIEDRICH] ZANDER, Prediger zu Barkow bei Plau in Mecklenburg-Schwerin [1800—1876]

F[ERDINAND] HEINE, Oberamtmann Gut St. Burchard bei Halberstadt [1809—1894]

[Professor] Dr. J[OHANN] F[RIEDRICH] NAUMANN, Ziebigk bei Cöthen [1780—1857]

EDM[UND] NAUMANN, Ziebigk bei Cöthen [1821—1898, Sohn des Vorigen, Gärtner und Landwirt]

[AUGUST KARL] E[DUARD] BALDAMUS, Pfarrer in Diebzig [1812—1893, Herausgeber der Zeitschrift ‚Naumannia‘, 1849—1858]

N[IELS] KJÄRBÖLLING aus Kopenhagen [1804—1871, Garteninspektor]

Dr. J[EAN LOUIS] CABANIS aus Berlin [1816—1906, Kustos am Königlichen Zoologischen Museum Berlin, 1853 Begründer der Zeitschrift ‚Journal für Ornithologie‘]

G[ra]f KASIMIR WODZICKI [aus Krakau, 1816—1889]

[Graf] WLADIMIR DZIEDUSZYCKI [aus Galizien, 1825—1899]

CARL EDUARD GÖTZ, Dresden, Eliesenstraße N 9 [1809(?)—?, Geschäftsführer der zweiten Ornithologenversammlung 1846 in Dresden]

W[ILHELM] PRALLE aus Celle [1810—1881, Postsekretär]

MORITZ SCHNEIDER, Ziebigk bei Cöthen [1824—1890, Lehrer, schrieb 1857 Nachrufe auf J. F. NAUMANN]

[Zusatz von ALFRED BREHMS Hand:]

Zur Erinnerung an die am 9. Juli 1852 in Altenburg noch anwesenden Ornithologen.“

Ein Vergleich mit der Altenburger Teilnehmerliste und dem Protokoll hinterläßt keine Unstimmigkeiten. Alle Unterzeichner sind als anwesende DOG-Mitglieder aufgeführt (BALDAMUS 1852, S. 14). Fünf der durch Autogramme Verewigten haben am 9. Juli referiert, NAUMANN über Bilder zu seiner ‚Naturgeschichte der Vögel Deutschlands‘, WODZICKI über *Strix spec.* und *Aquila spec.*, ZANDER über *Anthus spec.*, BALDAMUS über *Cuculus*-Eier, HEINE empfahl Halberstadt als nächsten Tagungsort. Zieht man von BALDAMUS' Liste die 13 Autogrammgeber und ferner die drei anwesenden BREHMS ab, dann vermißt man in ALFREDs Sammlung elf Namen. Wenn sein Nachsatz „die ... noch anwesenden“ umfassend gemeint ist, so erlaubt sein Gedenkblatt eine Rekonstruktion, wer am letzten Sitzungstag bereits abgereist war. Die bekanntesten dieser termingeplagten Größen sind BAEDECKER, OBERLÄNDER, REICHENBACH, GUSTAV und WILHELM THIENEMANN.

ALFRED BREHM selbst hatte am 9. Juli gleichfalls zu referieren, zum fünften und letzten Male innerhalb von vier Tagen. Er behandelte den Marabu *Leptoptilus Rüppelli* (heute *Leptoptilus crumeniferus*). Die zum Vortrag benutzten Notizen hat er später auszugswise veröffentlicht (BREHM 1855 b, S. 484 f.). Die Originalaufzeichnungen stehen im dritten Tagebuchband, der die Zeit vom 1. Juli 1850 (Chartum) bis zum 31. Januar 1851 (Roseires), geographisch die Jagdreise auf dem Blauen Nil und die südlichsten von BREHM erreichten Tiefen Innerafrikas beschreibt. Mit anderen Worten: Dieser Band war am Tage des Autogrammsammelns BREHMS Vortragsmanuskript. Die merkwürdige Unterbringung des Gedenkblattes gerade hier ist somit zwanglos erklärbar.

Wischhoff Jüngl. u. D. Käselhof bei Meiningen  
an der Isenach

H. D. F. Zander, Konditor zu Barchfeld  
bei Plau in Mecklenburg  
Lützow-Region

J. Meier Obermeister Gut A. Barchfeld  
Hallerstedt  
Dr. Mannmann Ziegler bei Cötzen

Em. Neumann " "

Abelmann Knecht in Litzow  
Königsberg an der Havel

Dr. J. Cabanis aus Baden

H. Kasperichs Medicinalrath  
Wilmanns Diering

Ewol Johann Georg Jersien Eisenach

Walle aus Celle

Moritz Schaefer,  
Ziegler bei Cötzen

Zur Erinnerung an die am 9. Juli 1852. in  
Meiningen auf dem Friedhofe Osnitzthalen.

Zur Wertung des Dokumentes scheinen mir drei Hinweise angebracht:

1. Diese Tagebuchseite zeigt den Sammler von Tierbeobachtungen als Autogrammjäger. Wenn ich in den umfangreichen Originalen — 600 Seiten — nichts übersehen habe, muß BREHM in Altenburg 1852 erstmals dieses Hobby ausgeübt haben. In späteren Tagebüchern hat er es nachweislich fortgesetzt. So benutzte er sein Spanientagebuch 1856/57 gleichzeitig als Poesiealbum, indem er freundliche Zeilen von besuchten Ornithologen zusammentrug. In der biographischen Literatur habe ich über solche Sammeltätigkeit BREHMS nichts gefunden.

2. Das Blatt liefert einen autobiographischen Beleg für die Tatsache, daß BREHM schon vor dem 16. Juli 1852 wieder in der Heimat war. An sich sollte es nach den Veröffentlichungen von BALDAMUS 1852, HILDEBRANDT 1929, THIERFELDER 1958a und 1958b überflüssig sein, dieses Faktum hervorzuheben. Indessen reichen unzutreffende oder, gelinder gesagt, unvollständige Angaben bis hinauf in die Schriften von Spitzenkapazitäten der Ornithologie-Geschichte. STRESEMANN formulierte, BREHM sei „am 16. Juli 1852 mit seinen Sammlungen aus Ägypten nach Renthendorf zurückgekehrt“ (THOMSEN & STRESEMANN 1954, S. 21). Schuld an der Wiederholung solcher Ungenauigkeiten ist im vorliegenden Falle BREHM selbst. In seinem Reisewerk führte er den genannten Heimkehrtag an, ohne die Altenburger Zeit zu behandeln (BREHM 1855a, S. 356). Leider ist der fünfte Tagebuchband verschollen, der eine genaue Datenabfolge der Heimreise vermitteln könnte; die vorliegenden Aufzeichnungen enden mit Band vier am 31. Dezember 1851 in Kairo. Aber auch ohnedies ist das Auftreten in Altenburg nun so vielfach nachgewiesen, daß es in künftigen biographischen Arbeiten Berücksichtigung verdient.

3. Der Dreiundzwanzigjährige begegnet in seinem Erinnerungsblatt, desgleichen in Thematik und Anlage seiner Altenburger Vorträge, als Ornithologe unter Ornithologen. Seine späteren Lebenswege, ungebührlich stärker aber seine späteren Lebensschilderer, haben den universalen „Tiervater“ hervortreten lassen und damit die ornithologisch geprägte Jugend überdeckt. Hier macht unser Dokument auf ein Vakuum aufmerksam: Eine Würdigung des Ornithologen ALFRED BREHM gehört zu den noch ungeschriebenen Kapiteln seiner Biographie.

## Literatur

- BAEGE, L. (1980): Verzeichnis der Schriften über die Naturforscherfamilie Brehm. 225 Titelnachweise zu Brehm-Biographie. Bl. Naumann-Mus. 3, Köthen
- BAEGE, L. & H.-D. HAEMMERLEIN (1981): Verzeichnis der Schriften über die Naturforscherfamilie Brehm und die Brehm-Erbpflege. Erster Nachtrag und Fortsetzung mit Vorbemerkungen über die Quellen-Sammlung und -Nutzung. Bl. Naumann-Mus. 4, Köthen
- BALDAMUS, E. (1852): Auszug aus dem Protokolle der sechsten Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft. Naumannia 2, Heft 2, S. 1—14
- BLASIUS, R. (1895): Festrede. In KOEPFERT & BLASIUS: Die Enthüllungsfeier des Brehm-Schlegel-Denkmal zu Altenburg am 30. September 1894, Altenburg, S. 3—38
- BREHM, A. E. (1855a): Reiseskizzen aus Nord-Ost-Afrika, Band 3, Jena
- BREHM, A. E. (1855b): Die Fundorte des Ornithologen in Nord-Ost-Afrika. J. Orn. 3, S. 362—384, 481—496
- BUCHDA, G. (1958): Alfred Brehm als Maurerlehrling in Altenburg (Brehm-Studien III). Abh. u. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 1, S. 31—41
- BUCHDA, G. (1963): Zwei unbekannte Briefe Alfred Brehms (Brehm-Studien IV). Abh. u. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 3, S. 63—68
- CABANIS, J. L. (1853): Kurzer Bericht über die letzte Jahresversammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft. J. Orn. 1, S. 65—66
- HILDEBRANDT, H. (1929): Alfred Edmund Brehm in seinen Beziehungen zu Altenburg und zur Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Mitt. aus dem Osterlande NF 20, S. 13—19

- KLEINSCHMIDT, O. (1929): Aus Alfred Brehms Reisetagebüchern. Mitt. aus dem Osterlande NF 20, S. 20—22
- THIERFELDER, F. (1958a): Alfred Brehm und die Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes. Abh. u. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 1, S. 42
- THIERFELDER, F. (1958b): Alfred Brehm in Konflikt mit den altenburgischen Militärgesetzen. Abh. u. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 1, S. 43—47
- THOMSEN, P. & E. STRESEMANN (1954): Aus Christian Ludwig Brehms Briefwechsel mit Johann Friedrich Naumann, 1817—1853. J. Orn. 95, Heft 1/2, S. 1—21

Reproduktion vom Verfasser

Eingang: 30. 5. 1983

Dipl.-Theol. HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN, DDR-8921 Diehse, Nieskyer Straße 62